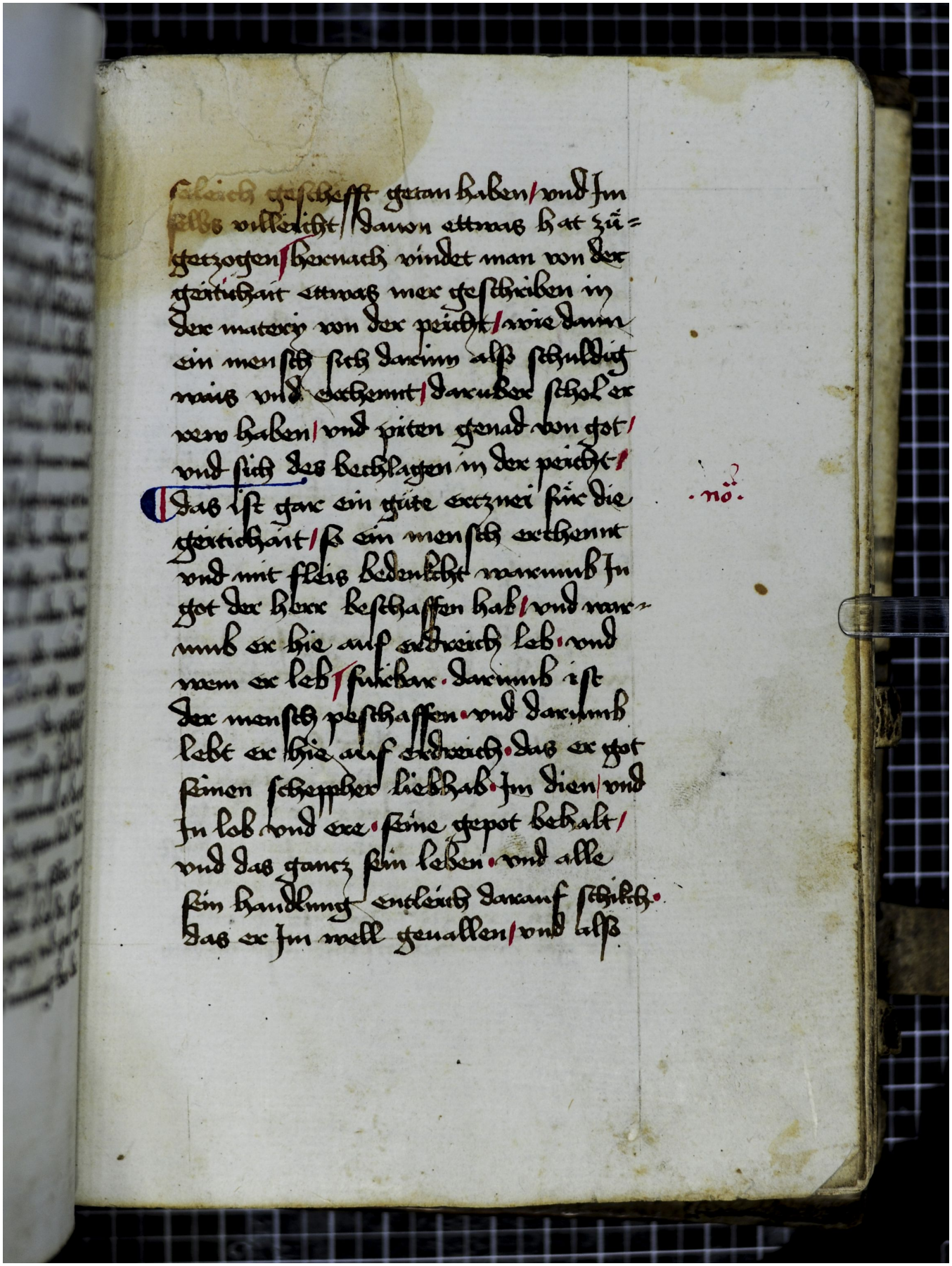
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



gleich geschefft getan haben/ vnd Jm
selbs vielleicht/ Dauon ettwas hat zu=
gezogen/ Hernach vindet man von der
geistlichait ettwas mer geschriben in
der materij von der peicht/ wie dann
ein menschs sich darinn alss schuldig
maig vnd erkennt/ Darueber schol er
rew haben/ vnd piten genad von got/
vnd sich des beklagen in der peicht/
Das ist gar ein gute ertzneij fur die
geistlichait/ So ein menschs erkennt
vnd mit fleis bedenkht warumb Jn
got der herre beschaffen hab/ vnd war=
umb er hie auf erdreich leb. vnd
nem er leb/ fuchtbar. Darumb ist
der menschs peschaffen. vnd darumb
lebt er hie auf erdreich. Das er got
seinen schepfer liebhab. Jm dien/ vnd
Jn lob vnd ere. seine gepot behalt/
vnd das ganez sein leben. vnd alle
sein handlung entleich darauf schick.
Das er Jm well gevallen/ vnd alss

nō.